

Österreichische Sektion

Rennweg 12, 6020 Innsbruck

Stellungnahme der Europa-Kommission in Pax Christi Österreich Griechenland: Eine europäische Schuldenerlass-Konferenz ist nötig!

Pax Christi spricht sich für einen Verbleib Griechenlands in der Europäischen Union und in der Euro-Zone aus. Zugleich wirft die Griechenland-Krise grundlegende Fragen über die Orientierung der Europäischen Union im Allgemeinen und der Währungsunion im Besonderen auf. Geht es nur um ökonomische Parameter und die „Märkte“ – oder um eine humane und demokratische Zukunft für alle Menschen des Kontinents?

Nach dem historischen Votum gegen die Fortsetzung der desaströsen Sparpolitik in Griechenland kommt es nun darauf an, so schnell wie möglich die fiskalischen Spielräume für einen Neustart der griechischen Volkswirtschaft zu schaffen. Der Schlüssel dafür liegt in einer substanziellen Reduzierung der mit 317 Milliarden Euro in jeder Beziehung untragbaren Schulden Griechenlands. Dafür braucht es rasch eine europäische Konferenz, auf der ein Schuldenerlass für Griechenland und andere Länder, die einen benötigen, vereinbart wird.

Die Konferenz soll zu Schuldenerlässen führen. Deren Kosten sollen von den Gläubigern getragen werden. (Das Privatvermögen beträgt nach einer Studie der Credit Suisse ca. 80 Billionen Euro. Eine vergleichsweise geringe Abschreibung reicht aus, um die überschuldeten Staaten wieder handlungsfähig zu machen.)

Die EU als Staatenbund muss sich in der Griechenlandkrise als Solidar- und Sozialunion bewähren. Sonst ist die EU drauf und dran, auch als Friedensprojekt - als das sie zuerst angetreten ist - zu scheitern.

Die Griechenlandkrise verweist auch auf ein Demokratiedefizit der EU. Wer macht eigentlich die Politik? Es stellt sich die Frage, sind das die politischen Spitzen von Deutschland und Frankreich, die Kommission, die Europäische Zentralbank oder der IWF? Kommt über diese Gremien der Wille des Volkes der EU-Länder oder nur der Wille der Gläubiger zum Ausdruck? Ist das Verhältnis der 'Institutionen' zueinander demokratiekonform?

Pax Christi sieht in der Krise letztlich auch eine Chance zum Umdenken in der Politik. Wenn gerade Griechenland als Wiege der europäischen Demokratie zu einer Richtungsänderung der EU-Politik beitragen könnte, wären die enormen sozialen und menschlichen Opfer, die die Griechinnen und Griechen in den letzten Jahren bringen mussten, vielleicht nicht umsonst.

Linz, 9.7.2015

eh Dr. J. Windischer (Generalsekretär)